

Berlin, Pressemitteilung vom 20.10.2016

Freiwillige im Katastrophenschutz: Ein Jahr nach INKA

Im Rahmen des Projektes INKA – „Professionelle Integration von freiwilligen Helfern in Krisenmanagement und Katastrophenschutz“ wurden Konzepte zur professionellen Integration freiwilligen Engagements in den Bereichen Krisenmanagement und Katastrophenschutz erarbeitet. Ein Jahr nach Projektende (November 2015) ziehen Dr. Wolf Engelbach (Leiter des Competence Teams Informationsmanagement am Fraunhofer-Institut für Arbeitswissenschaft und Organisation IAO sowie am Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement IAT der Universität Stuttgart) u. a. in ihrem Gastbeitrag im BBE-Newsletter am 20. Oktober 2016 Bilanz. Im Mittelpunkt des Beitrages steht die Perspektive der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Ausgehend von den besonders für die BOS relevanten INKA-Empfehlungen werden die daraufhin gestarteten Projekte vorgestellt. Das Fazit: „INKA hat den Diskurs zwischen den BOS zur Zukunft des Ehrenamts im Bevölkerungsschutz wesentlich vorangebracht, viele Anregungen für Feuerwehren, THW und Hilfsorganisationen geliefert sowie zahlreiche Fragestellungen aufgegriffen, die für die weitere Forschung und Organisationsentwicklung hilfreich sind.“

Der BBE-Newsletter vom 20. Oktober 2016 widmet sich dem Thema „Katastrophenschutz: Ein Jahr nach INKA“. Die Ausgabe enthält weitere Gastbeiträge von: Petra Albert, Rettungsdienst ASB Deutschland e.V., sowie von Jürgen Schill und Leander Strate, Bundesgeschäftsstelle der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

BBE-Newsletter Nr. 21 zum Thema „Katastrophenschutz: Ein Jahr nach INKA“ vom 20. Oktober 2016 unter <http://www.b-b-e.de/index.php?id=15372>

Der BBE-Newsletter informiert 14-täglich über Engagementpolitik und -debatte in Deutschland, interessante Publikationen und Veranstaltungen sowie Aktuelles aus dem BBE. In monatlichen Themenschwerpunkten vertiefen Autoren aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft zivilgesellschaftliche Themen.

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist ein Zusammenschluss von AkteurInnen aus Bürgergesellschaft, Staat und Wirtschaft. Das übergeordnete Ziel des Netzwerks ist die nachhaltige Förderung von Bürgergesellschaft und bürgerschaftlichem Engagement in allen Gesellschafts- und Politikbereichen.

Weitere Informationen zum Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement unter <http://www.b-b-e.de/>

Pressekontakt:

Jana Börsdamm

presse@b-b-e.de